

/ BAADER /

**Halbjahresbericht  
zum 30.06.2011**

## Kennzahlenübersicht

		01.01.-30.06.2011	01.01.-30.06.2010	Veränderung in %
Zinsergebnis	Mio. €	2,97	2,78	6,8
Provisionsergebnis	Mio. €	17,87	18,29	-2,3
Ergebnis des Handelsbestandes	Mio. €	27,13	31,24	-13,2
Verwaltungsaufwand	Mio. €	48,38	43,77	10,5
Jahresergebnis	Mio. €	4,94	10,77	-54,1
EPS	€	0,11	0,23	-52,2
<b>KONZERN-BILANZ</b>		<b>30.06.2011</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>Veränderung in %</b>
Eigenkapital	Mio. €	109,27	110,32	-1,0
Bilanzsumme	Mio. €	578,90	623,66	-7,2
<b>KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS</b>		<b>30.06.2011</b>	<b>30.06.2010</b>	<b>Veränderung in %</b>
Mitarbeiter		403	351	14,8
Orderbücher	Stück	515.819	320.199	61,1
<b>AKTIENKURS DER BAADER BANK</b>		<b>01.01.-30.06.2011</b>	<b>01.01.-30.06.2010</b>	<b>Veränderung in %</b>
Eröffnungskurs	€	3,07	3,27	-6,1
Höchster Kurs	€	3,42	3,83	-10,7
Niedrigster Kurs	€	2,80	3,03	-7,6
Schlusskurs (30.06.)	€	2,97	3,45	-13,9
Marktkapitalisierung (30.06.)	Mio. €	136,35	158,38	-13,9
Aktienumsatz (Tagesdurchschnitt)	Stück	13.041	11.364	14,8

Die Verschärfung der Schuldenkrise der GIIPS-Staaten Griechenland, Irland, Italien, Portugal und Spanien sorgte im gesamten 1. Halbjahr 2011 für ein anhaltend schwieriges Marktumfeld der Baader Bank AG. Die Folge waren rückläufige Handelsaktivitäten von Privatanlegern und institutionellen Investoren in allen Marktsegmenten. Dennoch konnte die Baader Bank in den Monaten April bis Juni noch ein leicht positives Ergebnis nach Steuern erzielen.

Unser kräftig aufgestocktes Team im Investment Banking hat sich im 2. Quartal am Markt bereits gut etabliert. Die Basis dafür hatten wir bekanntlich durch die Verstärkung unserer Bereiche Kapitalmarktdienstleistungen und Equities & Derivatives gelegt, die seit heuer erstmals von einer eigenen Researchabteilung unterstützt werden. Die Erfolge des Bereichs kommen unter anderem in einer Reihe von Kapitalerhöhungen zum Ausdruck, die die Baader Bank im 2. Quartal begleitet hat. Hierzu seien die Kapitalerhöhungen der Grammer AG in Höhe von 19 Mio. Euro, der Odeon Film AG von 5,6 Mio. Euro und der VIB Vermögen AG von 28,4 Mio. Euro exemplarisch erwähnt.

Erstmals beteiligte sich die Baader Bank an der grenzüberschreitenden Emission einer Anleihe. In unserer Rolle als Co-Lead Manager waren wir hier für die erfolgreiche Platzierung eines Bonds der Alpine Holding GmbH in Wien im Volumen von 90 Mio. Euro am deutschen Markt mit verantwortlich.

Einen grundlegenden Systemwechsel haben wir für unsere Konto- und Depotführung vollzogen. Mit der Implementierung eines neuen Kernbankensystems wurde die Basis für den Ausbau der Automation sowie für eine noch höhere Verarbeitungsstabilität und -qualität in der Konto- und Depotführung geschaffen.

Seit Beginn des 2. Quartals ist Baader Markets TV zu empfangen. Im DAF Deutsches Anlegerfernsehen stehen unsere Handelsexperten börsentäglich von 10:25 bis 10:30 Uhr in Interviews zu den aktuellen Trends an den Kapitalmärkten Rede und Antwort. Wer „Baader Markets TV“ verpasst, findet die Sendungen jederzeit in den Internet-Mediatheken von Baadermarkets und dem DAF.

Ausgewählte Indizes (auf Euro-Basis)	30.12.2009	30.12.2010	30.06.2011	Veränderung
DAX	5.957,43	6.914,19	7.376,24	6,68%
MDAX	7.507,04	10.128,10	10.932,30	7,94%
TecDAX	817,58	850,67	893,78	5,07%
SDAX	3.549,02	5.173,79	5.416,54	4,69%
REXP	375,62	390,67	393,18	0,64%
EURO STOXX 50 P	2.966,24	2.792,82	2.848,53	1,99%
DOW JONES INDUS. AVG	7.356,52	8.661,91	8.555,71	-1,23%
S&P 500	785,56	940,93	910,16	-3,27%
NASDAQ 100	1.310,17	1.659,33	1.602,39	-3,43%
NIKKEI 225	79,62	94,35	83,97	-11,00%
BRAZIL BOVESPA	27.458,90	31.451,90	27.560,00	-12,37%
MEXICO BOLSA	1.732,32	2.335,29	2.150,80	-7,90%
RUSSIAN RTS	995,14	1.334,75	1.314,07	-1,55%
HANG SENG	1.933,28	2.217,27	1.983,77	-10,53%
Shanghai SEB	174,83	227,70	186,98	-17,88%
SENSEX	258,70	343,23	291,48	-15,08%

## Vermögenslage

Die Baader Bank hat im Berichtshalbjahr die Rechnungslegung für den Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2011 von IFRS (International Financial Reporting Standards) zurück auf HGB (Handelsgesetzbuch) umgestellt. Alle dargestellten Geschäftsjahres- und Vorjahreszahlen wurden also nach den Vorschriften des HGB ermittelt.

### Bilanz zum 30.06.2011

AKTIVA	30.06.2011	31.12.2010	Veränderung
	T€	T€	%
1. Barreserve	4	2.893	-99,9
2. Forderungen an Kreditinstitute	121.451	148.423	-18,2
3. Forderungen an Kunden	27.961	31.159	-10,3
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	204.306	260.962	-21,7
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	693	693	0,0
6. Handelsbestand	134.234	98.316	36,5
7. Beteiligungen	1.563	1.563	0,0
8. Anteile an assoziierten Unternehmen	4.668	4.852	-3,8
9. Immaterielle Anlagewerte	44.226	39.982	10,6
10. Sachanlagen	22.072	19.119	15,4
11. Sonstige Vermögensgegenstände	13.984	12.180	14,8
12. Rechnungsabgrenzungsposten	452	553	-18,3
13. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	3.291	3.000	9,7
<b>Summe Aktiva</b>	<b>578.905</b>	<b>623.695</b>	<b>-7,2</b>

PASSIVA	30.06.2011	31.12.2010	Veränderung
	T€	T€	%
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85.756	76.511	12,1
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	316.172	379.611	-16,7
3. Handelsbestand	11.409	2.938	>100,0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.943	5.510	98,6
5. Rechnungsabgrenzungsposten	22	0	-
6. Rückstellungen	9.334	12.803	-27,1
7. Passive latente Steuern	0	0	0,0
8. Fonds für allgemeine Bankrisiken	36.000	36.000	0,0
9. Eigenkapital	109.268	110.322	-1,0
<b>Summe Passiva</b>	<b>578.905</b>	<b>623.695</b>	<b>-7,2</b>

Die Bilanzsumme zum 30.06.2011 verzeichnet im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2010 einen leichten Rückgang von 7,2% und beträgt nunmehr T€ 578.905. Verursacht wurde diese Entwicklung hauptsächlich durch übliche Schwankungen in den täglich fälligen Kundeneinlagen. Damit einher geht die Abnahme der Forderungen gegenüber Kreditinstituten. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Wesentliche Abweichungen gibt es im aktiven und passiven Handelsbestand. Diese sind stichtagsbedingt. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um den von der Hauptversammlung am 30.06.2011 beschlossenen Dividendenbetrag (T€ 5.447) erhöht. Die Auszahlung erfolgte am 01.07.2011.

Der Konzern verfügt zum 30.06.2011 über ein Eigenkapital in Höhe von T€ 109.268 (31.12.2010: T€ 110.322). Die Eigenkapitalquote beträgt damit 18,9%. Die Veränderung des Eigenkapitals entspricht im Wesentlichen dem Saldo aus dem Jahresergebnis für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2011 in Höhe von T€ 4.869 und der Dividendenausschüttung.

## Ertragslage

### Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 30.06.2011

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	01.01. -	01.01. -	Veränderung
	30.06.2011	30.06.2010	
	T€	T€	%
1. Zinsergebnis	2.971	2.776	7,0
2. Laufende Erträge aus			
a) Aktien	534	177	>100,0
b) Beteiligungen	0	0	0,0
	534	177	>100,0
3. Provisionsergebnis	17.871	18.293	-2,3
4. Nettoergebnis des Handelsbestands	27.131	31.235	-13,1
5. Sonstige betriebliche Erträge	893	1.128	-20,8
6. Verwaltungsaufwand			
a) Personalaufwand	-26.266	-24.976	5,2
b) anderer Verwaltungsaufwand	-18.041	-15.166	19,0
	-44.307	-40.142	10,4
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-4.077	-3.622	12,6
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-370	-472	-21,6
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-3.085	-3.393	-9,1
10. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	7.739	758	>100,0
11. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an assoziierten Unternehmen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	61	-100,0
12. Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	-140	-661	-78,8
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>5.161</b>	<b>6.138</b>	-15,9
14. Außerordentliches Ergebnis	0	6.569	-100,0
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-167	-1.905	-91,2
16. Sonstige Steuern soweit nicht unter Posten 8 ausgewiesen	-57	-29	95,5
17. Jahresergebnis vor konzernfremden Gesellschaftern	<b>4.937</b>	<b>10.773</b>	-54,2
18. Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-69	-225	-69,5
19. Jahresergebnis	<b>4.869</b>	<b>10.548</b>	-53,8
20. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.940	4.421	-56,1
21. Konzernergebnis	<b>6.808</b>	14.969	-54,5

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2011 liegt mit T€ 4.869 (Vorjahr: T€ 10.548) nur unwesentlich über dem Ergebnis des ersten Quartals. Neben einem zufriedenstellenden Zins- und Dividendenergebnis von T€ 3.505 und einem Provisionsergebnis auf dem Niveau des Vorjahres mit T€ 17.871 ist das um 13,1% gesunkene Handelsergebnis ein Grund für den Ergebnismrückgang. Das niedrigere

Handelsergebnis lässt sich hauptsächlich durch Abschreibungen erklären. Darüber hinaus wurden Abschreibungen auf Positionen des Anlagebuchs vorgenommen.

Bei den Tochtergesellschaften konnten auf Halbjahressicht die Baader & Heins Capital Management AG, die KA.DE.GE GmbH sowie die N.M. Fleischhacker AG nach wie vor erfreuliche Ergebnisbeiträge erzielen.

Die Verwaltungsaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 4.620 bzw. 10,6% erhöht. Darin enthalten sind die Personalaufwendungen mit T€ 1.290 infolge der gestiegenen Anzahl von Mitarbeitern, andere Verwaltungsaufwendungen mit T€ 2.875 aufgrund von erhöhten Aufwendungen in Folge des Ausbaus der Geschäftsaktivitäten der Bank sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Anlagewerte mit T€ 455. Die Abschreibungen stiegen insbesondere wegen neu erworbener Skontren und der Bankensoftware OBS.

Der Steueraufwand stellt mit der Umstellung der Rechnungslegung von IFRS auf HGB und dem Nichtansatz von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge die tatsächliche Steuerbelastung der Bank dar. Der niedrige Ausweis zum 30.06.2011 ist auf steuerfreie Ergebnisbestandteile zurückzuführen.

Das Nachsteuerergebnis des Berichtszeitraums fällt im Vergleich zum Vorjahr um 53,8% niedriger aus. Dies resultiert aus im Vorjahr wirksamen Sondereffekten im Zusammenhang mit der Einführung des BilMoG und dessen Auswirkungen auf die Bilanzierung nach HGB.

Per 30.06.2011 waren im Konzern 403 Mitarbeiter (30.06.2010: 351) beschäftigt.

Das Ergebnis je Aktie beträgt €0,11 (Vorjahr: €0,23).

## **Finanzlage**

Am 30.06.2011 stehen kurzfristigen Forderungen und jederzeit veräußerbaren börsenfähigen Wertpapieren in Höhe von T€ 471.687 kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 174.676 gegenüber. Saldiert ergibt sich ein bilanzieller Liquiditätsüberschuss von T€ 297.011. Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet.

## **Ausblick**

Wie bereits berichtet hat die Baader Bank die am 23. Mai 2011 vollzogene Migration der Frankfurter Wertpapierbörse von dem bisherigen Orderrouting - und Handelssystem Kontro auf die Xetra 2-Plattform nach Kräften unterstützt. Mit diesem Schritt hat die Börse die Voraussetzungen für ein einheitlich hohes Niveau bei der Orderausführung geschaffen.

Im Investmentbanking wird der Markt für Neuemissionen schwierig bleiben. Wir gehen davon aus, im 2. Halbjahr 2011 eine Reihe von Kapitalmaßnahmen begleiten zu können. Strategisch geht es für die Baader Bank darum, das Investment Banking zu einem zweiten starken Standbein auszubauen, um die Abhängigkeit der Bank von der Skontroführung zu verringern.

Sichtbarer Ausdruck unserer Expansionsstrategie ist die bauliche Erweiterung unseres Stammsitzes. Nachdem wir im September 2002 mit damals 75 Mitarbeitern in Unterschleißheim eingezogen waren, hat sich die Zahl der dort Beschäftigten auf aktuell 276 erhöht. Daher werden wir die Gesamtnutzfläche unserer Zentrale nahezu verdoppeln. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Ende 2012 geplant.

Wir gehen davon aus, dass die Schuldenkrise mehrerer europäischer Länder als auch die der USA die Kapitalmärkte in den kommenden Monaten und Jahren weiter prägen wird. Mit dem neu geschnürten Rettungspaket für Griechenland, das von vielen bereits als Befreiungsschlag gefeiert wurde, konnte lediglich Zeit gewonnen werden. Die Schuldenprobleme der Staaten aber wurden nicht gelöst, sondern nur verschoben. Außerdem wurde mit diesem Schritt der Weg in eine

Transferunion eingeleitet, mit der versucht wird, die Marktmechanismen außer Kraft zu setzen. Dies, so sind wir überzeugt, wird sich auf lange Sicht rächen.

Aus der anhaltenden Finanz- und Schuldenkrise werden weiterhin Risiken resultieren, die immer wieder zu plötzlich eintretenden heftigen Marktschwankungen führen können. Dadurch bleibt unser Marktumfeld unberechenbar und volatil. Im Ergebnis ist der Vorstand überzeugt, dass sich die vor Jahren eingeschlagene Strategie auch künftig auszahlen wird, sich möglichst breit über alle Wertpapierdienstleistungen hinweg aufzustellen. Deshalb rechnen wir damit, auch über das Jahr 2011 hinaus positive Ergebnisse erzielen zu können.

Unterschleißheim, den 03.08.2011  
Baader Bank AG  
Der Vorstand

Uto Baader

Nico Baader

Dieter Brichmann

Dieter Silmen

Baader Bank Aktiengesellschaft  
Weihenstephaner Str. 4  
85716 Unterschleißheim  
Tel: +49 (0) 89 5150 0  
Fax +49 (0) 89 5150 1111  
E-Mail: [info@baaderbank.de](mailto:info@baaderbank.de)  
[www.baaderbank.de](http://www.baaderbank.de)  
[www.baadermarkets.de](http://www.baadermarkets.de)